

mel
tag sind
Zug-
den in
ben von
ung im
fährdet
einen
Mertys
Posten
gt wird
Lafachen
Kowno
mitgeleit
n Jung-
Vorstand
ufte, daß
bietet ent-
nen auf-
izei will
wissen.
is bleibt
en wer-
auf ge-
mentiert,
erte, den
Ruffschir-
ney er-
r Halte-
gezogen
n Inter-
sichtlicher
von der
emanns
Schwaben"
will ein
höhere
ende" in
nd wird
Mittler-
alw
mitglied
gerbundes,
itglied
Zeller
erdigung
Uhr. Die
en gebeten,
beteiligten.
seiferkorps
ng 1/3 Uhr
eichmann
e
liche
übe
kauf aus
oten gern
Brommer
traße 1
ehnd
vekauft
der Obige.
die
nd
ielongue
ennearth
mbellager
Katrachen
zu Aus-
wie eine An-
er. D. D.
n
hrten
307 und 22
Loba
gn!

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Calwer Tagblatt
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9
Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 110 Freitag, den 13. Mai 1932 Jahrgang 105

Stürmischer Ausklang im Reichstag

Das Haus nach Abbruch der Schlußsitzung auf unbestimmte Zeit vertagt 30 Stimmenmehrheit für das Kabinett Brüning

— Berlin, 13. Mai. Der Reichstag nahm am Donner-
stag nach etwa einstündiger Aussprache zunächst den Geset-
entwurf über die Rechtsstellung der weiblichen
Beamten in zweiter und dritter Lesung mit der notwen-
digen Zweidrittelmehrheit gegen die Stimmen der Kommu-
nisten an. Bei der weiteren Abstimmung über das Schul-
denstilgungsgesetz wurde zunächst der § 8, der die
Kreditermächtigung enthält, in namentlicher Abstimmung mit
288 gegen 256 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.
Darauf wurde das ganze Gesetz in namentlicher Abstim-
mung mit 287 gegen 260 Stimmen angenommen.

Unmittelbar, nachdem Reichspräsident Löbe das Er-
gebnis der Abstimmung über das Schuldenstilgungsgesetz
bekannt gegeben hatte, ereignete sich ein Zwischenfall,
der zur Unterbrechung der Sitzung führte. Präsident Löbe
teilte mit, daß ein als Gast anwesender Journalist (ehema-
liger Nationalsozialist) im Reichstagsrestaurant von Abge-
ordneten und Nichtabgeordneten überfallen und ge-
schlagen worden sei. Er habe Anweisung gegeben, daß
die Kriminalpolizei die zu ermittelnden Täter, ganz gleich,
ob sie dem Hause angehören oder nicht, festnehme. Bei die-
ser Mitteilung entstand im ganzen Hause größte Unruhe,
die dem Präsidenten Veranlassung gab, die Sitzung für eine
halbe Stunde zu unterbrechen.

Nach dreiviertelstündiger Unterbrechung wurde die Reichs-
tagsitzung wieder eröffnet. Präsident Löbe teilte mit, daß
die Vorkommnisse, die bedauerlicherweise zur Unterbrechung
der Sitzung geführt hätten, Gegenstand einer Beratung im
Akteinstenrat gewesen seien. Der Akteinstenrat habe sich dahin
geeinigt, daß die an dem Zwischenfall Beteiligten im Reichs-
tagsgebäude zur Feststellung des Tatbestandes vernommen
werden sollten. Angesichts der erregten Stimmung im
Saale bat der Präsident die Abgeordneten, die Ruhe zu be-
wahren, daß die Verhandlungen fortgesetzt werden könnten.

Darauf nahmen die Abstimmungen ihren Fortgang. Die
Misstrauensanträge gegen das Reichskabinett wurden mit
287 gegen 257 Stimmen abgelehnt. Nach Ablehnung der
Misstrauensanträge beantragten die Sozialdemokraten eine
einstündige Unterbrechung der Reichstagsitzung, damit die
Fraktionen zu dem Voraang im Reichstagsrestaurant Stel-
lung nehmen könnten. Der Antrag wurde angenommen.

Die Prügelei im Reichstagsrestaurant

Nach den vorläufigen Ermittlungen entstand die Prü-
gelei im Reichstagsrestaurant. Dort sah der Journalist Dr.
Helmut Klotz, der früher den Nationalsozialisten nahe
stand und jetzt sich als Redner in Kreisen des Reichsban-
ners betätigt. Klotz ist der Verfasser einer Broschüre über
eine Reihe führender Nationalsozialisten unter anderem
über den Hauptmann Röhm. Klotz soll im Reichstagsresta-
urant im Verlauf von Auseinandersetzungen von einigen
Nationalsozialisten tätlich angegriffen worden sein.
Kellner und Abgeordnete drängten die Nationalsozialisten
aus dem Restaurant hinaus. Klotz ging dann in die Wan-
delgänge und wollte in den Umgängen auf der rechten die
Täter feststellen. Hierbei kam es erneut zwischen ihm und
Nationalsozialisten zu Auseinandersetzungen, die damit en-
deten, daß Klotz gewaltsam aus den Umgängen
gedrängt wurde. Auch in der Präsidentenvorhalle soll
Klotz erneut angegriffen worden sein.

Polizei erscheint im Reichstag!

Bei Wiedereröffnung der Sitzung teilte Präsident Loebe
mit, daß er seine Strafbesugnisse der Polizei
übertragen habe und alle Maßnahmen habe treffen
lassen, um eine Verdunkelung zu verhindern. Nach den Er-
mittlungen seien die nationalsozialistischen Abgeordneten
Heines, Weibel, Stegmann und Krause (St-
preußen) an den Straftaten beteiligt gewesen. Er schließe
diese Abgeordneten wegen größlicher Verletzung der Ord-
nung des Hauses für 30 Tage von den Sitzungen des
Reichstages aus. (Weisfall bei den Soz.) Der Aufforderung,
den Saal zu verlassen, kommen die gemahregelten Abge-
ordneten nicht nach. Darauf erklärt Präsident Loebe die
Sitzung für unterbrochen. Er werde mitteilen, auf
wann er die nächste Sitzung des Reichstages einberufe.

Nach Aufhebung der Reichstagsitzung kam es auf den
Tribünen zu Kundgebungen. Die Tribünen wurden darauf-
hin geräumt. Im Saal herrschte eine außerordentliche Er-
regung. Plötzlich erschienen durch die Minister be-
stimmten Eingang etwa 20 uniformierte Polizei-
beamte im Saal. Sie sprangen über die Ministerbänke
hinweg in die Reihen der Nationalsozialisten. Auch der
Polizeivizepräsident erschien und gab seinen Beamten An-
weisung, die vier ausgewiesenen National-
sozialisten abzuführen. Unter unbeschreiblicher

Erregung verließen dann die Polizeibeamten mit den fest-
genommenen Nationalsozialisten den Sitzungssaal.

Auch die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses aufgescho-
gen. Die für Donnerstag nachmittag anberaumte Sitzung des
Auswärtigen Ausschusses des Reichstags, in der Reichskanz-
ler Brüning über den Stand der wichtigsten außenpoliti-
schen Fragen Auskunft geben wollte, mußte aufgehoben
werden, da nur die Nationalsozialisten, die Deutschnationa-
len und die Kommunisten erschienen waren, der Ausschuß
also beschlußunfähig war.

Die unerledigten Anträge im Reichstag.

Der unerwartete Abbruch der Donnerstagsitzung des
Reichstags hat zur Folge gehabt, daß eine Reihe von Miß-
trauensanträgen gegen einzelne Minister nicht mehr zur
Abstimmung gebracht werden konnten. Die nichterledigten
Misstrauensanträge bleiben bis auf weiteres liegen.

Groener tritt als Reichswehrminister zurück

— Berlin, 13. Mai. Reichswehrminister Groener
hat den Reichskanzler und den Reichspräsidenten gebeten,
ihm sein Amt als Reichswehrminister abzunehmen und ihm
ausschließlich das Reichsministerium des Innern zu über-
tragen.

Ueber die Gründe, die Minister Groener zu diesem Ent-
schluß bewogen haben, wird folgendes mitgeteilt: Er sähe
die im Oktober 1931 übertragene Aufgabe, die Reichsautorität
durch Zusammenfassung aller Machtmittel des Reiches
in der besonders schwierigen Zeit des Winters zu sichern
als erfüllt an. Die weitere Leitung beider Ministerien
werde seine Kräfte übermäßig in Anspruch nehmen. Außer-
dem sei die gleichzeitige Verwaltung eines ausgesprochen
politischen Ministeriums wie des Reichsministeriums des
Innern durch den Reichswehrminister mit dem unpoliti-
schen und überparteilichen Charakter der Reichswehr auf die
Dauer nicht zu vereinbaren. Da er im Reichsinnenministe-
rium eine Reihe von Aufgaben in Angriff genommen habe,
an deren Durchführung ihm besonders liege, wolle er in
der Lage sein, seine ganze Arbeitskraft in Zukunft diesem
Ministerium zu widmen.

Antlich wird mitgeteilt: In der Presse wird behauptet,
daß dem Wunsch des Reichsministers Groener um Ent-
hebung von seinem Amt als Reichswehrminister ein Schritt
der Chefs der Heeres- und Marineleitung vorausgegangen
sei. Hierzu wird erklärt, daß diese Behauptung unwar-
h ist und nicht den Tatsachen entspricht. — Wie die D.N.Z.
erfährt, wird Admiral Raeder voraussichtlich Komis-

Tages-Spiegel

Im Reichstag ereigneten sich gestern ungeheure Tumult-
szenen. Die Schlußsitzung mußte abgebrochen und das
Haus auf unbestimmte Zeit vertagt werden. Dem Kabinett
Brüning wurde das Vertrauen mit einer Mehrheit von
30 Stimmen ausgesprochen.

Reichsminister Groener ist als Reichswehrminister zurück-
getreten. Das Reichsinnenministerium will er beibehalten.

Der Reichspräsident hat sich gestern, nachdem er noch einen
Vortrag des Reichskanzlers entgegengenommen hatte, in
Urlaub auf sein Gut Ruedek in Ostpreußen begeben.

Von der deutschen Ostgrenze kommen besorgniserregende
Nachrichten. Polen stellt eine Reservearmee im Weichsel-
korridor auf und hat den militärischen Vereinigungen
Tanks, Maschinengewehre und Geschütze zugewiesen.

Das englische Kabinett befahte sich gestern mit der Tribut-
frage und der Lausanner Konferenz. Es erscheint neuer-
dings fraglich, ob MacDonald an der Konferenz teilnehmen
kann.

Der französische Präsident Doumer ist gestern in feierlichem
Staatsbegängnis beigesetzt worden. Die gesamte Pariser
Garnison war zur Leichenparade zugezogen.

Das geraubte Kind des amerikanischen Obersten Lindbergh
ist jetzt in der Nähe des elterlichen Wohnhauses tot auf-
gefunden worden. Der Tod muß durch Schädelbruch ein-
getreten sein.

Paris ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichs-
wehrministers betraut worden.

Die Entscheidung des Reichspräsidenten steht noch aus.
Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist über die
Nachfrage des Reichswehrministers Groener noch keine Ent-
scheidung gefallen. Es ist auch noch nicht sicher, wann der
Reichspräsident v. Hindenburg, der am Donnerstag
abend Berlin zu einem kurzen Pfingsturlaub, den er in
Ruedek verbringen wird, verlassen hat, seine Entscheidung
fällen wird. In unterrichteten Kreisen hält man es für
sicher, daß Groener zum Innenminister ernannt wird. Auch
der Kanzler legt offenbar entscheidenden Wert darauf, daß
dieses Ministerium nicht verwaist. Die Frage einer all-
gemeinen Kabinettsumbildung oder -Erweite-
rung hingegen dürfte erst im Zusammenhang mit den Ver-
handlungen über die Bildung der Preußenregierung geklärt
werden.

Drohende Gefahren im deutschen Osten

Polen stellt eine Reservearmee im Weichselkorridor auf Tanks und Geschütze für Militärverbände

U. Schneidemühl, 13. Mai. Wie die hiesigen Grenz-
zeitungen berichten, sind im Weichselkorridor bedeut-
same militärische Vorbereitungen im Gange,
die zu außerordentlichen Besorgnissen unter der Bevölke-
rung in den deutschen Grenzgebieten Anlaß geben. Die pol-
nischen militärischen Verbände, die Sokols, ferner die Groß-
macht-Liga, die Regionsverbände und die Verbände zur mili-
tärischen Vorbereitung der Jugend waren bisher nur mit
Handfeuerwaffen älterer Systeme gerüstet. Jetzt ist man
dazu übergegangen, die Bewaffnung dieser Verbände durch
neueste Modelle aus Heeresbeständen zu ergänzen und
sie mit den modernsten Kampfwaffen auszurüsten. So
sind ihnen Tanks, schwere Maschinengewehre, Minenwerfer,
Flammenwerfer und Geschütze überwiesen worden. Die
Ausbildung der Angehörigen der militärischen Verbände
wird in großer Zahl durch aktive Offiziere und Unter-
offiziere vorgenommen. In Thorn, Graudenz und Kulm ist
die Bewaffnung des Zivils besonders auffallend.

In den Städten und auf den Truppenübungsplätzen
herrscht reges militärisches Leben. Außer den neu
eingezogenen Rekruten sollen nach den vorliegenden Nach-
richten auch zahlreiche Freiwillige militärisch ausgebildet
werden. Wie dazu bekannt wird, ist im Korridor die
Aufstellung einer Reservearmee in vollem
Gange. Es soll die Schaffung einer Reservearmee im
Bezirk der 4., 15. und 16. Division vorgenommen werden.
Die Wehrverbände sollen als Teil der Reservearmee ver-
wendungsbereit gemacht und dem 8. Armeekorps angeglie-
dert werden.

Um die Verlängerung des französisch-polnischen Militär- abkommens.

Bekanntlich finden in Paris seit einiger Zeit streng ge-
heime französisch-polnische Verhandlungen über die Ver-
längerung des am 27. Juni d. J. ablaufenden Militärab-
kommens statt. Die ursprüngliche Annahme, daß diese
Verhandlungen rasch und ohne Schwierigkeiten verlaufen
würden, hat sich nicht bestätigt. Jetzt taucht von gewisser
Seite das sehr bestimmte aber trotzdem mit Vorsicht aufzu-
nehmende Gerücht auf, daß der französische Generalstab ge-
gen die Verlängerung des unveränderten Vertrages Ein-
wendungen erhebe und eine neue, in einzelnen Punkten ab-
geänderte Fassung anstrebe. Angeblich wolle der franzö-
sische Generalstab nicht mehr so weit gehende Ver-
pflichtungen übernehmen wie bisher, während Polen
alles daran lege, das alte Abkommen durchzubringen. In-
wieweit diese Nachricht zutrifft, muß natürlich dahingestellt
bleiben.

Bedrohliche Lage in der Mandschurei

U. Hankow, 13. Mai. Während die chinesische Regie-
rung die Nachricht von der Zurückziehung der japanischen
Truppen aus Schanghai mit Befriedigung aufgenommen
hat, beurteilt sie die Lage in der Mandschurei sehr ernst.
Die Haltung der japanischen Behörden und Truppen in der
Gegend von Schanghaiwan, an der chinesisch-mandschu-
rischen Grenze, sei äußerst gefährlich. Es sei damit zu
rechnen, daß die Japaner Schanghaiwan besetzen. Marshall
Tschangshuening zieht daher, wie verlautet, starke Truppen-
abteilungen zusammen, um jedem Angriff der Japaner auf
Schanghaiwan Widerstand zu leisten.

Aus Stadt und Land

Calw, den 13. Mai 1932.

Das Calwer Kinderfest wird abgehalten

In seiner gestrigen Sitzung hat der Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen, das Kinderfest 1932 trotz der drückenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines großen Teils der Bürgerschaft abzuhalten. Das Fest wird aller Voraussicht nach am 6. Juni in der altüberbrachten Form begangen werden. Wie wir hören, planen zudem die höheren Schulen in diesem Jahr ein einfaches Schulfest. Es sollen größere und kostspielige Schulausflüge heuer unterbleiben. Dafür werden an einem Tage alle Klassen eine Wanderung auf verschiedenen Wegen nach einem innerhalb der engeren Heimat gelegenen Ziel unternommen, wo man dann gemeinsam einige Stunden frohen Lagerlebens verbringen will. Der Gedanke ist ein sehr glücklicher und dürfte von der Elternschaft wie von den Kindern freudig aufgenommen werden.

Mahnwort an die Pfingstwanderer

Das Pfingstfest steht vor der Tür. Ungezählte Tausende werden hinauswandern in die Natur, die nie schöner und reizvoller, nie freigelegter und duftiger, nie reicher und farbiger ist als in den pfingstlichen Tagen, wenn die Sonne auf die Erde den Frühling gebracht hat. Da leben die Menschen auf und gewinnen Lebenskraft und Lebensfreude inmitten des Blühens und Frangens in der Natur. Wer aber diese Natur ansucht, weil er sie lieb hat, der muß auch Ehrfurcht vor ihr haben. Darum all ihr Pfingstwanderer, die ihr hinauszieht, um so rechte Lebensfreude zu erfahren, in Feld und Wald, laßt euch nicht vergebens mahnen: Achtet die Natur! Schont Wiesen und Saaten und freut euch nur mit den Augen, aber nicht mit den Händen an der Pracht der blühenden Obstbäume. Weidet euch an der Buntheit und an der Farbenharmonie der blumigen Wiesen, aber beraubt nicht diesen schönsten aller Teppiche seines Schmuckes. Pfingstwanderer sein heißt, sich der pfingstlich prangenden Natur würdig machen. Wer seine Wanderung als inneres Erlebnis macht, wer die Heimat liebt, wer so recht von Herzen beglückt und erfüllt ist von der ganzen Schönheit des Frühlings in der Natur, der wird sich überall an den Frühlingboten, die ihm entgegen treten, freuen, er wird aber auch heimkehren mit reinem Herzen und mit reinen Händen.

Willi Reichert-Abend in Bad Liebenzell

Willi Reichert mit seinem Künstlerensemble kommt am Pfingstmontag nach Bad Liebenzell und bringt Freude, Lebenslust und für einige Stunden Erbauung. Das ganze Programm des Abends ist darauf eingestellt, den Besucher einige Stunden hoch über den Alltag hinwegzutragen, und es sollte deshalb niemand versäumen, diese Veranstaltung, in welcher der bekannte schwäbische Humorist Willi Reichert sowohl als Ansager wie auch als Solohumorist und Schauspieler in vier verschiedenen urkomischen Einaktern seine glänzenden Fähigkeiten zur vollsten Geltung bringt, zu besuchen. Näheres im Anzeigenteil.

Wetter für Samstag und Sonntag

Ueber dem Festland liegt schwacher Hochdruck, im Westen eine starke Depression. Für Samstag und Sonntag ist bei westlichen Luftströmungen immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

*

Magold, 12. Mai. Aus bis jetzt noch nicht geklärter Ursache sprangen gestern vier Wagen des 7 Uhr-Abendzuges bei Emmingen aus dem Gleis. Die Reisenden hatten lediglich einen Schrecken auszuhalten, verletzt wurde glücklicherweise niemand, auch dürfte der Sachschaden nicht bedeutend sein. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Nach einer Stunde war die Strecke durch die Bahnmeister wieder in Ordnung gebracht.

St. Ettingen N. Leonberg, 12. Mai. Gestern kamen die beiden Wohnungsnachbarn Kahlwein und Wilhelm Leyrer in Streit, in den sich auch noch andere Familien-

mitglieder und Nachbarn einmischten. Der Streit entstand wegen des Fußballspiels der Kinder auf dem gemeinschaftlichen Hof. Im Verlauf der Auseinandersetzung schlug der 49 Jahre alte Händler Wilhelm Kahlwein dem 38 Jahre alten Maler Wilhelm Leyrer mit einer Bierflasche auf den Kopf. Nachdem der Streit fast beigelegt schien, gingen beide ins Haus. Leyrer holte aber aus seiner Wohnung einen Revolver und trat wieder hinaus. Kahlwein folgte ihm. Darauf schoß Leyrer auf den Kahlwein und traf ihn in die linke Brustseite. Schwer verletzt mußte Kahlwein ins Bezirkskrankenhaus gebracht werden. Leyrer wurde sofort verhaftet.

St. Ettingen, 12. Mai. Die Wahlen zum Allgemeinen Studentenausschuß an der Universität hatten folgendes Ergebnis: Liste 1: Nationalsozialisten 1229 Stimmen = 10 Sitze; Liste 2: Evangelische Studenten 421 Stimmen gleich 4 Sitze; Liste 3: Nationaler Deutscher Studentenblock 608 Stimmen = 5 Sitze; Liste 4: Studentinnen 78 Stimmen gleich 1 Sitz; Liste 5: Ring Katholischer Studenten 482 Stimmen = 4 Sitze. Es wurden insgesamt 2857 Stimmen abgegeben. 99 Stimmen waren ungültig. Die Liste 1 der Nationalsozialisten hat also eine absolute Mehrheit nicht erreicht.

St. Ettingen, 12. Mai. Nachts um 1 Uhr brach in der oberen Stadt im Bohn- und Dekonomiegebäude des Viehhändlers Schorer Feuer aus, das sich rasch auf die Dachstöcke der angebauten Häuser von Weinhändler Schuhmacher und Wagnermeister Heinkelmann ausbreitete. Das Schorerische Gebäude brannte grotzentheils aus. Bei den beiden angebauten Häusern brannten die Dachstühle teilweise ab. Die Wohnräume weisen hauptsächlich Wasserschäden auf.

Turnen und Sport

Turner-Handball

In Pfingsten wird es gerade 1 Jahr, daß die Handballer des T.V. Stuttgart-Heidesheim hier zu Besuch weilten. Die aus diesen Tagen herrührende Rückspielverpflichtung führt nun die Calwer Spieler über die diesjährigen Pfingstfeiertage nach Heidesheim, wo sich ein von den dortigen Turnfreunden groß aufgezogenes Programm in Hand- und Faustballspielen sowie Läufen abwickeln wird. Eine besondere Note erhält die Veranstaltung durch die damit verbundene Einweihung des neuen Heidesheimer Turn- und Spielplatzes. Die Vorspiele im letzten Jahre konnte Calw überlegen gewinnen; der Gegner erreichte jedoch in der Zwischenzeit eine beachtliche Spielstärke und wird im Verein mit dem Vorteil des eigenen Platzes seinen Gästen eine harte Nuß zu kneten geben.

Für Ende dieses Monats hat die Handball-Abteilung Freundschaftsspiele mit dem A-Klasse-Meister des Forstheimer Bezirkes, Hohenwart, abgeschlossen. Dem Meister geht ein guter Ruf voraus und man sieht seinem Kommen mit großem Interesse entgegen.

Schwerathletik

Am morgigen Samstag messen sich die Calwer Kraftsportler mit Sportgenossen von Böckingen bei Heilbronn. Die hier erfolgende Austragung des Städtekampfes erfolgt in den Sparten: Gewichtheben und Ringen. In Einzelkämpfen werden sich die Jonglierriege und die Artistengruppe Böckingen produzieren. Der Besuch der Veranstaltung kann allen Sportfreunden nur empfohlen werden. Näheres im Anzeigenteil.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Börse

St. Ettingen, 12. Mai. Bei kleinem Umsatz infolge Materialmangels war die Tendenz an der heutigen Börse für Aktienpapiere fest. Am Rentenmarkt gab es kleinere Kursrückgänge, weil etwas mehr Material an den Markt gebracht wurde.

Neubesthanleihen werden nicht aufgewertet

Ein interessanter Prozeß kam vor dem 13. Zivilsenat

des Kammergerichts Berlin zur Verhandlung. Es handelte sich um die Berufungsklage wegen der Aufwertung von Neubesthanleihen. Die Klage wurde abgewiesen.

St. Ettingen, 12. Mai

Weizen, märk. 273-275; Roggen, märk. 206-208; Nussroggen 195; Braugerste 186-193; Futter- und Industrieerbsen 178-185; Hafer, märk. 164-169; Weizenmehl 33 bis 36,50; Roggenmehl 25,80-27,75; Weizenkleie 11,60-11,90; Roggenkleie 9,75-10,25; Viktoriaerbsen 17-23; H. Speiseerbsen 21-24; Futtererbsen 15-17; Peluschken 16-18; Ackerbohnen 15-17; Widen 16-18; Lupinen, blaue 10-11,50; dto. gelbe 14-15,50; Seradella, neue 28-34; Reinfuchsen 10,70; Erdnußkuchen 11,40; Erdnußkuchenteig 11,40; Trockenschmelz 9; Kartoffelflocken 16-16,40. Allgemeine Tendenz: ruhig.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Dem Donnerstagmarkt wurden zugeführt: — Ochsen, — Bullen, 5 Jungbullen, 38 Kühe, 24 Rinder, 326 Kälber, 452 Schweine, 1 Kitz; alles verkauft. Preise für 1 Pfund Lebendgewicht:

	12. 5.	10. 5.		12. 5.	10. 5.
	Pfg.	Pfg.		Pfg.	Pfg.
Ochsen:			Kühe:		
ausgemästet	—	29-34	fleischig	—	12-15
vollfleischig	—	24-27	gering genährte	—	9-11
fleischig	—	21-23			
Bullen:			Kälber:		
ausgemästet	24-26	24-26	feinste Mast- und beste Saugkälber	47-51	51-54
vollfleischig	22-23	22-23	mittl. Mast- und gute Saugkälber	39-45	42-48
fleischig	—	19-21	geringe Kälber	30-37	32-40
Saugrinder:			Schweine:		
ausgemästet	34-36	34-36	über 300 Pfd.	—	40
vollfleischig	26-31	26-31	240-300 Pfd.	41	41
fleischig	22-24	22-24	200-240 Pfd.	40-41	39-40
gering genährte	—	—	160-200 Pfd.	38-39	37-39
			120-160 Pfd.	37-38	36-37
Kühe:			unter 120 Pfd.	—	—
ausgemästet	—	22-26	Sauen	—	22-37
vollfleischig	—	17-20			

Marktverkauf: Großvieh und Kälber ruhig, Schweine mäßig. Nächster Markt: Mittwoch 18. Mai.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste

Pfingstfest, 15. Mai

Turnlied: 290 „Nun bitten wir den heiligen Geist“.
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Ross. Anfangslied: 231 1-3 „Komm, heiliger Geist“. Chorgesang. Abendmahlsfeier.
5 Uhr: Abendgottesdienst in der Kirche. Stahl.
Kirchenopfer für bedürftige evang. Gemeinden des In- und Auslandes.

Pfingstmontag, 16. Mai

9.30 Uhr: Gottesdienst in der Kirche. Stumpff.
Mittwoch, 18. Mai
8 Uhr: Frauenbesprechungsabend im Vereinshaus.
Donnerstag, 19. Mai
8 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus. Herrmann. Das kirchliche Amt und das allgemeine Priestertum. 1. Petr. 2, 9, 10. Apg. 20, 17 ff.
Freitag, 20. Mai

Katholischer Gottesdienst

Pfingstsonntag

8 Uhr: Frühmesse mit Homilie.
9.30 Uhr: feierliches Hochamt.
1.30 Uhr: Andacht.

Pfingstmontag

8 Uhr: hl. Messe. 9.30 Uhr: hl. Amt.
Dienstag: Gottesdienst in Bad Liebenzell.
Mittwoch und Samstag: hl. Messe im Kinderheim.
Beicht: Samstag von 4-1/2 Uhr; Pfingstsonntag von morgens 7 Uhr an.

Neue Wege der Medizin — Hauskuren mit Pflanzensäften! Erhältlich in Calw im Reformhaus (VDR) PFEIFFER Badstraße (Siehe Anzeigen.)

Anne Karine Corvin

Erzählung von Barbra King.

Einzig berechnete Uebersetzung aus dem Norwegischen von Cläre Greverus Mjösen.
Copyright by Georg Müller u. Albert Langen, München 1930.

34

Wenn Kapitän Mandt gebullert und gezeigt und erklärt hatte und zwei Stunden lang in seinen „besenungeachtel“ und „vermittelte“ geschwellig hatte, dann schwammen Superphosphat und Pferdemist und Chillsalpetzer in Nils' Kopf durcheinander wie ein einziges Ragout. Matthias Corvins lachte, geruchsame Ratsschläge dagegen nagelten sich in seinem Gehirn für alle Ewigkeiten fest.
Kapitän Mandt war mit Anne Karines geplante Christianiareise höchst unzufrieden.
„Gott bewahr' mich, Kari, wie du uns wieder nach Haus kommen wirst von diesem furchtbaren Frauenzimmer. War's nicht gerade schlimm genug mit dir, als du von Tante Corvinia kamst — und da war doch wenigstens Dietrich, der war doch 'ne Mannsperson, und zwar 'ne einigermaßen verständige.“ sagte er in grimmiger.

Er saß zurückgelehnt im Sofa, die Beine weit gespreizt, und paffte sich dichter und dichter ein.
Anne Karine ging zu ihm und versuchte sich auf sein Knie zu setzen — ein äußerst schwieriges Manöver —, was aber immer die Folge hatte, daß Onkel Mandt augenblicklich milder gestimmt wurde, wie kriegerisch die Laune auch war.

„Du willst doch gern, daß ich mich ein bißchen amüsiere, Onkelchen, nicht? Und gefeiert werde. Und tanze. Und ins Theater komme. Und alle so was. Nicht, Onkelchen?“ sagte sie einschmeichelnd.

„Ja doch, ja doch, Kari. Weh und tanz, Mädel“, brummte Onkel Mandt — und paffte weiter. „Amüsiere dich, Mädel. Bloß nicht verloben, sag' ich dir. Mannsleute sind, sag' ich dir — na —“ paff paff ...

„Vielleicht ebenso übel wie Frauenzimmer, Onkelchen.“ lachte Anne Karine.

Kapitän Mandt grunzte.

„Aee nee, Kind. So haben wir nicht gewettet. Aber“ — er nahm plötzlich die Pfeife aus dem Mund und sah Kari wütend an. „Das sage ich dir, Himmelkreuzdonnerwetterbombenelement, willst du auf Tod und Leben dem schlechten Beispiel deines intrikaten Geschlechtes folgen und dich verloben — dann nimm einen, den wir kennen. Der junge Kerl ist nicht so übel. Mehr sag' ich nicht. Wer hütete dich, Kari, vor diesem Schlingensiefel von Mannsperson, diesem Niechschälchen, diesem hochnasigen Diplomaten.“

„Ach, du bist so dumm, so dumm, so dumm, altes liebes Onkelchen.“ sagte Anne Karine und zog ihn am Ohr.
Sie rutschte von seinem Knie herunter und ging nach oben, um die Kleider zu mustern, die mit auf die Reise genommen werden sollten.

Sie sahen am runden Wohnstübentisch unter der Hängelampe, Anne Karine und die Generalin. Die Generalin saß zurückgelehnt — mit der Brille auf der Nase — und hielt die Zeitung weit von sich. Sie begleitete ihre Lektüre mit lauten kritischen Bemerkungen.

Anne Karine hatte die Zeitung flach vor sich ausgebreitet und stützte die Ellenbogen auf den Tisch, aber ihre Augen spazierten sehr häufig in Nars Rauchzimmer hinüber, wo dieser junge Mann zusammen mit den beiden Komtessen Wind und Advokat Remer dem undermeißlichen Bridge huldigte.

Es war Sonntag nachmittag.
Anne Karine war den Abend zuvor angekommen. Die Generalin hatte diesen ersten Tag

gern amüsanter für ihren jungen Gast gestattet, aber es traf sich so ungünstig, daß die Komtessen sich gerade an dem Tage pflichtschulbig zum Abschiedsbesuch bei Tante Rosa angemeldet hatten. Und Tante Rosa mußte ebenfalls pflichtschulbig sagen lassen, die Damen seien herzlich willkommen.

Und da — wie Tante Rosa behauptete — die einzige Form des Verkehrs jetzt in Bridgespielen und Langsamwalzer bestand, welchen Alters die Gesellschaft auch war, so wurde also Bridge draus. Trotz Advokat Remers eifrigem Protest.

Remer hatte sich so geist, daß er ins Wohnzimmer hineinschauen konnte. Er spielte zerstreut und kriegte Schelte von seinem Partner — der jüngsten und spitzesten der beiden Komtessen.

Aber es traf sich so, daß jedesmal, wenn die braunen Augen des Advokaten die Karten verließen und sich verirrt, Anne Karines grüne blühschnell in die Zeitung hinuntertauchten. Waren die Augen des Advokaten, wo sie brüggemäßig sein sollten, — dann guckte Anne Karine ins Rauchzimmer.

Die Generalin ließ die Zeitung sinken, lokferte erst die eine Brillentange, dann die andere, legte die Brille sorgfältig zusammen und schob sie in ein schabiges schwarzes Lederfutteral. „Jetzt will ich mal rausbringen, ob sie sich eigentlich was aus Nils macht.“ sagte sie.

Anne Karine fing an zu lachen.

„Ich mag Nils sehr gern.“ sagte sie.

„Du errätst meine Gedanken, Kind. Ich dachte wirklich gerade an Nils.“ sagte die Generalin überaus.

„Ja, Gedankenlesen versteh' ich ziemlich gut — manchmal.“ lachte Anne Karine.

Weiter kam die Generalin mit ihrem Examen nicht.

Das Mädchen bat zu Tisch, und man ging ins Wohnzimmer.

„Nicht wahr, Fräulein Corvin, Herr Mogens war ein vortrefflicher Cicero in der

Kunstausstellung heute vormittag?“ fragte der Advokat. „Er soll von Kunst besonders viel verstehen — von Kunst in jeder Form.“
„Fragen Sie lieber die Brama, die Komtessen. Für die war Herr Mogens Cicero.“ sagte Anne Karine schnippisch und schob das Näschchen in die Luft. „Ich ging die ganze Zeit für mich allein.“

Advokat Remers Augen wurden ungeheuer freundlich.

„Natürlich, weil Herr Mogens meinte, Sie könnten auf eigne Faust besser fertig werden — Sie als Eingeborene. Ausschließlich darum.“

Dar Mogens wurde rot. Advokat Remers freundliche Augen, — die kannte er.

„Die Komtessen malen selbst.“ erklärte er entschuldigend zu Anne Karine hinüber. Er war sich wohl bewußt, daß er sie vernachlässigt hatte. Außerdem schien es mir wirklich, als ob gnädiges Fräulein vorzögen, unabhängig von uns zu sein und ihrem eignen Geschmack zu huldigen.“

„Ja, ich mache mir mehr aus solchen Bildern, die ich kopieren kann, ohne ins andre Zimmer zu gehen und die Augen zusammenzukneifen.“ sagte Anne Karine kriegerisch. „Uebri-gens“, sie wandte sich an Advokat Remer, „ein paar furchtbar drollige waren da. Erst sah es aus, als ob lauter bunte Würmer drauf herumtrabbelten. Aber wenn man länger hinsah, dann wurden Menschen und Häuser und Bäume draus. Das war spannend. Gerade wie die Bezirkerbilder: „Wo ist der Hase?“ auf der letzten Seite der Gartenlaube.“

Dar lachte nachsichtig zu den Komtessen hinüber.

In Anne Karines Gesicht flammte es auf.

„Uebri-gens war es sehr nett da. Ich unterhielt mich lange mit der alten Dame, die Sie grüßte, Herr Mogens, die, bei der Sie taten, als lähen Sie es nicht.“ antwortete sie und fixierte ihr Opfer.

Kortlekuna folat.

Amtl. Bekanntmachungen

Ernst Laich, Zimmermann in Simmozheim, sucht um die Erlaubnis zur Errichtung einer Kalkbrennerei auf dem Grundstück Parz. Nr. 4119 b in Simmozheim nach. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 14 Tagen vom Erscheinen dieses Blattes beim Oberamt anzubringen, wo auch die Pläne zur Einsicht aufliegen.
Calw, den 11. Mai 1932. **Oberamt.**

Oberamt Calw

In der Befolgungsjahrgang der Amtskörperschaft ist die Stelle des Buchhalters bei der Oberamtsparkasse und des Hausmeisters des Bezirkskrankenhauses gestrichen worden.
Calw, den 11. Mai 1932. **Rippmann**

ER KOMMT!

Willy Reichert

mit seinem Künstler-Ensemble
Käthe Mann
und
Hedwig Picard

PFINGST-SONNTAG 20⁰⁰ Uhr
KURSAAL BAD LIEBENZELL

Es werden Lachende Stunden!

WILLY REICHERT
als Ansager!
als Humorist!
als Schauspieler!

in verschied. urkomischen Szenen

Vorverkauf:

Radio-Mäulen, Bad Liebenzell
Hauptstr. und Fr. Häussler, Buchhandlung, Calw
Preise: 1.25 — 1.75 — 2.25

Tränen werden gelacht!

Bergebung v. Straßenbauarbeiten.

Für den Umbau der Etterstaatsstraße in Wildberg werden nach dem Preislistenverfahren vergeben:

Erdaushub 650 cbm; Reinebnung 300 lfdm; Borlage 1100 qm; Schotteeinbringen 750 cbm; Uebergründungsmaterial 120 cbm; Schalbeton 33 cbm; Glatteich und Innerteilantrieb 114 qm; gußeisernen Straßeneinläufe 10 St.; Grabenpflaster 500 qm; Pflasterarbeiten 2000 qm; Steinzeug- und Betonröhren 15 bis 40 cm l. B. rd. 150 lfdm.

Es wird sich vorbehalten, die Pflasterarbeiten besonders zu vergeben. Die Vergabungsunterlagen sind in den Geschäftsstunden in der Zeit von Freitag, den 13. Mai bis Samstag, den 21. Mai auf dem Bürgermeisteramt Wildberg einzusehen, woselbst auch die Leistungsverzeichnisse abgegeben werden.

Die Angebote müssen mit berechneter Endsumme unterschrieben, in verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift „Straßenbau Wildberg“ versehen, spätestens bis Montag, den 23. Mai nachmittags 2 Uhr beim Bürgermeisteramt Wildberg eingereicht werden.

Der Eröffnung der Angebote zu diesem Zeitpunkt können die Bewerber oder ihre Bevollmächtigte beiwohnen. Der Unternehmer hat anzugeben, bei welcher Tiefbau- oder Bauwerksberufsgenossenschaft er angemeldet ist.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Calw, den 12. Mai 1932.

Wildberg
Straßen- und Wasserbauamt: (gez.) Geiger. Bürgermeisteramt: (gez.) Schmelzle.

Zu Ihrem Sommerkleid den passenden

Gommer-Regenschirm

VON

J. Eberhard, Calw

O, wie praktisch

Ist doch die Behandlung der Holzböden und Dielen mit KINESSA-Holz-Balsam. Einfach wie Parkettwachs auftragen, dann mit Blockier, Bohner oder Bürste glänzen und selbst der ätteste, häßlichste Boden hat wundervolle Farbe und Hochglanz. Das hält viele Monate lang, ist bequem und billig. Jeder Holzboden braucht



KINESSA
HOLZ-BALSAM

Ritter-Drogerie Carl Bernsdorff

Veteranen-Verein Calw 1870-1914

Zur Ehrung des verstorbenen Präsidialmitglieds des Württembg. Kriegerbundes

Herr Dekan Zeller

beteiligt sich der Verein heute nachm. 3 Uhr an der Beerdigung. Sammlung 1/3 Uhr bei Kamerad Seeger. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
S. V. Schrift. Hegler

Einige gebrauchte

Sofa und 1 Chaiselongue

gibt billig ab

Fr. Hennefarth

Polstermöbellager

Einige 3-teilige Matratzen neu, verkaufe ich zu Ausnahmepreisen, sowie eine Anzahl Reisekoffer. D. D.

husten

gibt es nicht mehr! nehmen sie den reinen, frischen press-saft unseres Huf-lattich, welcher rasch und sicher wirkt. kein laboratorium kann die mittel so herstellen, wie sie im großen laboratorium der natur hergestellt werden. „schoenenbergers“ pflanzensäfte sind stets frisch erhältlich in calw im lebensmittel- u. reformhaus (vdr) ernst pfeiffer, calw (sondergeschäft für gesunde ernährung)

Ubenarius- Carbolineum

Carl Serva
Fernsprecher 120

la junges fettes Ruhfleisch

pp. 50

Paul Müller zur Krone

200

Bohnenstangen werden zu kaufen gesucht.

Angebote erbeten an die Gesch.-St. ds. Bl.

Heu und Dehnd

gut eingebracht, hat einige Wagen zu verkaufen

E. L. Wagner
Erntmühl

KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM



Blusen und Röcke

Bluse „Hanna“, Trikol-Charmeu- se, Viertel-Armel	2.95
Bluse „Hilde“, Kunstseiden-Ma- roc, 1/2 Armel, Vorderteil, Sämbchen	4.85
Bluse „Marianne“, Kunstseiden- Maroc bedruckt, 1/2 Armel, Tupfen	6.85
Bluse „Martha“, Kunstseiden-Ma- roc, Puffärmel, Spitzengarnierung	7.85
Bluse „Kosel“, Kunstseiden-Ma- roc, bedruckt, wie Abbildung	9.75
Rock „Irma“, Popeline reine Wol- le, Seltentafel, Knopf-Garnierung	3.85
Rock „Elise“, opaline reine Wol- le, unten Fallenvolant	4.85
Rock „Dora“, Afghalaine, Glök- kenform, marine, schwarz, braun	7.85
Trägerrock „Gerda“, Popeline reine Wolle	7.85
Trägerrock „Ilse“, Ripspopel- ne, Westenform, wie Abbildung	9.75

145 Inseratenform ansschikt

Fürs Pfingstfest

begw. für die morgige Nummer unseres Blattes bestimmte Familien-, Vereins-, Vergnügungs- und Geschäfts-Anzeigen welche man heute schon aufgeben!

mäntel und kleider

unerreicht in auswahl
und preiswürdigkeit



Krüger & Wolff
PFORZHEIM

das große spezialhaus
für damen-konfektion

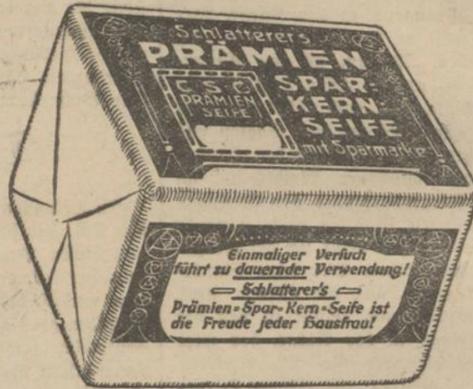
Verwende zur Frühjahrsreinigung:

Seit 30 Jahren
bewährt



jetzt 35 Pfg.

Die sparsame Haushaltseife



jetzt 18 Pfg.

Für Wolle und
Seide



jetzt 25 Pfg.

Kaufe diese einheimischen Produkte!
überall erhältlich

Hersteller: Ch. Schlatterer, Calw

Am Pfingstamstag, den 14. Mai
bleiben unsere

Geschäftsräume geschlossen.

Creditbank für Landwirtschaft
und Gewerbe Calw
Oberamtsparkasse Calw
Spar- und Vorschußbank Calw



I. Kraftsportverein Calw 1904
Am Samstag, 14. Mai 1932, 1/8 Uhr abds.
im Bad. Hof

Städtekampf Böckingen — Calw

im Gewichtheben und Ringen. Ebenfalls Auftreten der Artistengruppe u. der Jonglierriege Böckingen

Anschließend Tanz

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
I. Kraftsportverein Calw 1904

Unkostenbeitrag 30

Erwerbslose 20

HIRSAU

Am Pfingst-Montag findet
im Gasthof zum „Röble“
große

TANZ-Unterhaltung

statt, wozu einladet

die Streichabteilung des Musik-Verein Hirsau

Bestellungen

auf nächster Tage eintreffendes
Leinmehl per Str. „A“ 7.30
Plata-Mais „ „ „ 19.—
Kartoffeln „ „ „ 2.50

gegen bar nimmt entgegen **M. Schnerle, Altensteig**

Freundliche, sommerliche 2-Zimmer- Wohnung

bis 1. Juni 1932 zu ver-
mieten.

Von wem, sagt die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

**Motorräder
NSU und DKW**
Erfagteile, Reifen
und Reparaturen
Chr. Widmaier
Telefon 308

Etwas besonderes ist

Serva's abess. Moeca-Mischung

1 Pfund Mk. 2.80 und 5 Prozent Rabatt
Derselbe ist gut und billig
Machen Sie einen Versuch

Carl Serva, Calw

Fernsprech-Nummer 120
Eigene Rösterei-Anlage

